© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Den Falter-Lichtfang betreibe ich jetzt das 7. Jahr, in allen Nächten mit wenigstens +10° C Außentemperatur.

Die Anzahl der von mir festgestellten, ans Licht fliegenden Arten beträgt heute 354 Stück (nur Großschmetterlinge); sie beweist, daß diese Fangform ein überaus wertvolles Mittel für die Erforschung der heimatlichen Falterwelt ist.

Auf Wunsch diene ich gern mit einer Nachweisung (Verzeichnis) der bisher angeflogenen Arten.

Karl Ostermeyer, Mitglied des I. E. B.
Nauroth (Westerwald), am 7. Juni 1934, Post Elkenroth.

II. Halbjahresbericht von Oktober 1932 bis März 1933 des Vereins für Insektenkunde zu Hannover.

(Auszug aus den Vereinsprotokollen.)

Lepidoptera.

Vom Warmbüchener Moor wird durch Zettel jun. eine größere Reihe von *Agr. subrosea* vorgezeigt. Das sehr variierende Material war von der seltenen hellroten *subrosea* Stph. bis zur melanistischen Aberration *decipiens* Warn. vertreten. Der weitaus größte Teil der hiesigen Population entspricht der subsp. *rubrifera*. Diese von Warnecke 1930 aufgestellte Rasse der Niederelbe ist auch für unser Gebiet gültig. Im Hinblick auf die im Faunenverzeichnis Hannovers übernommene var. *kieferi* Reb. ist dies zu berichtigen.

Von demselben Sammler wurde das Resultat einer *Phr. fuliginosa*-Zucht vorgelegt. Das ♀ wurde im August im Norden des Gebietes gefangen. Schon im Oktober schlüpften die großen und recht aberrativen Falter. Außer normalen Tieren schlüpften düstere, glasig dünn beschuppte Formen mit völlig schwarzen Hinterflügeln (ab. *borealis*) und lebhaft rote, an die südliche *fervida* erinnernde Exemplare. Die anschließende Weiterzucht ergab im Dezember bis Januar dieselben Resultate. Eine zweite Zucht gelang nicht. Die Eier waren steril, trotz beobachteter Kopula.

Vom Oberharz wurden durch Weber *Argynnis pales* var. *arsilache* vorgezeigt. Sie weichen von unseren Stücken erheblich ab. Die Zeichnungselemente, besonders der Vorderflügel sind verbreitert und haben mehr oder weniger die Neigung zur Confluens. Melanismus ist bei Harztieren häufiger.

Major v. Koschitzky und Goedecke legten eine Reihe von Kälteformen von *Arctia caja* vor. Die Puppen waren versehentlich einer Temperatur von —4° ausgesetzt worden. Die dunklen, krüppelhaften Falter waren teilweise ohne Binden auf den Vorderflügeln, die Hinterflügel gelb mit verwaschenen blauen Randflecken. Stadtler legte aus der Umgebung von Peine *Lycaena*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

arcas und *Boarmia angularia* vor. Beide Arten fehlen hier. Außerdem fand St. die schöne Aberration *bidens* Tutt. resp. *bivirga* Tutt. Ihre Zugehörigkeit zu *Acronicta psi* oder *tridens* konnte nicht mit Sicherheit festgestellt werden.

(Schluß folgt.)

Niepelt, Antheraea sciron.

Berichtigung.

pag. 114, Zeile 10 ist zu lesen VI statt VII.
116, 9 diesem statt diesen
117, 10 außer in der gestreckten Flügelform in folgendem überein:

Literaturberichte.

Von Dr. Victor G. M. Schultz, Lage (Lippe).

Frithiof Nordström, Lapplands fjärilar. — So. Ent. Tidskr. 1933. — 70 S., 9 Taf.

Seit Zetterstedt sein Werk „Insecta lapponica" veröffentlichte, sind nahezu 100 Jahre vergangen. Da ist es gewiß an der Zeit, daß wieder einmal eine zusammenfassende Darstellung der lappländischen Schmetterlingsfauna erscheint, zumal durch die Besserung der Reisemöglichkeiten in den letzten Jahrzehnten eine ganze Anzahl von Entomologen dieses Gebiet aufgesucht und Material von dort mitgebracht haben. Die vorliegende Veröffentlichung befaßt sich mit den Tagfaltern. Der Verf., der als vorzüglicher Kenner der skandinavischen Schmetterlingswelt bekannt ist, behandelt sie in eingehender Weise unter Benutzung allen erreichbaren Sammlungsmaterials und der einschlägigen Literatur. Es werden 55 Arten aufgeführt, und es wird Verbreitung, Vorkommen, Lebensweise, erste Stände, insbesondere auch die Variation der einzelnen Arten gebührend berücksichtigt. Neu aufgestellt wird neben etlichen Aberrationen *euphrosyne* var. *septentrionalis* Nordstr. Auf den Tafeln finden wir die Abbildungen dieser neuen und anderer bemerkenswerter Formen, ferner von Serien von *napi* var. *adalwinda* Fruhst., *urticae* var. *polaris* Stgr., *athalia* var. *scandinavica* Stgr., *pales* var. *lapponica* Stgr., *arsilache* var. *aquilonaris* Stich., *athalia* var. *scandinavica* Stgr. und *hiera* var. *ominata* Krul.

F. Hartig, Bibliografia Entomologica della Venezia Tridentina. — So. Arch. per l'Alto Adige, Bd. 28, 1933. — 72 S.

Diese Veröffentlichung gibt eine Zusammenfassung der entomologischen Arbeiten, die bis 1930 über die Provinzen Bozen und Trient erschienen sind oder in denen Insekten aus diesen Gebieten den Gegenstand der Untersuchung bilden. Infolge der großen Schwierigkeiten, denen eine solche Arbeit gegenübersteht, sind einzelne Insektengruppen noch nicht völlig erfaßt. Die Nachträge sollen zusammen mit den Apterygoten in einer zweiten Veröffentlichung erscheinen. Die vorliegende Arbeit bezieht sich nur auf die Pterygoten. Insgesamt werden 610 Titel aufgeführt, von denen die *Lepidoptera* den größten Teil (nämlich 314) bilden. 75% der gesamten Veröffentlichungen sind in deutscher Sprache abgefaßt, nämlich 463; dann folgen solche in italienischer Sprache mit 91, in englischer mit 41 und in französischer Sprache mit 12. Eine interessante graphische Ueberisicht gibt der Verf. über die Entwicklung der entomologischen Veröffentlichungen bis zum Jahre 1930. Aus dieser geht hervor, wie sehr die Veröffentlichungen seit dem Jahr 1900 an Zahl zugenommen haben und wie insbesondere die lepidopterologischen Arbeiten daraus hervorragen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: II. Halbjahresbericht von Oktober 1932 bis März 1933 des Vereins für Insektenkunde zu Hannover 142-143